

# Fleißer und die englischen Fräulein

**LITERATUR** Die Ingolstädter Dramatikerin und ihre Werke erhalten eine Heimat in ihrer Schulstadt.

**REGENSBURG.** Die freundliche Aufnahme der Schenkung seiner Britting-Sammlung in der Staatlichen Bibliothek Regensburg und in der interessierten Öffentlichkeit hat Dr. Eberhard Dünninger veranlasst, auch die Ausgaben der Werke von Marieluise Fleißer (1901 bis 1974) und zugehörige Sekundärliteratur aus seinem Besitz der Bibliothek zu übergeben. Die bedeutende Erzählerin und Dramatikerin aus Ingolstadt hat sich zeitlebens Regensburg verbunden gefühlt.

In der Staatlichen Bibliothek be-



**Marieluise Fleißer**

Foto: privat

reits vorhandene Werke wurden der einstigen Schule von Marieluise Fleißer, dem St. Marien-Gymnasium

als Nachfolgerin des Instituts der Englischen Fräulein (1914 bis zum Abitur 1920) für die Kollegstufen-Bibliothek überlassen. Lehrkräfte und Schülerinnen können damit noch mehr als bisher den Spuren der Regensburger Schulzeit von Marieluise Fleißer in ihrem Leben und Werk nachgehen.

Zu Lebzeiten war sie umstritten. 1929 wurde ihr Stück Pioniere in Ingolstadt von Bertolt Brecht uraufgeführt. Das Stück geriet zu einem Skandal, Brecht hatte das Stück radikalisiert: Auf offener Bühne wurde eine Entjungferung in Szene gesetzt, Marieluise Fleißer wurde zur unerwünschten Person in Ingolstadt. Ihre Neuentdeckung begann Ende der 1960er Jahre durch Rainer Werner Fassbinder. Seit 1981 wird von der Stadt Ingolstadt der Marieluise-Fleißer-Preis vergeben.